

IFG Ingolstadt AöR

Bericht des Vorstands - öffentlich -

I. Beschlussantrag

Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Ingolstadt, 19.05.2020

gez. Norbert Forster
Vorstand

gez. Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

II. Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

Öffentlicher Bericht	3
1. Vorbemerkung	3
2. Abteilungen	3
2.1 Finanzen und Personal	3
2.2 Planen und Bauen	4
2.2.1 Gießereigelände	5
2.2.2 Sanierung Tiefgarage Schloss	8
2.3 Parkeinrichtungen	8
2.4 Gewerbliche Vermietungen	9
2.4.1 Güterverkehrszentrum	9
2.4.2 Viktualienmarkt	11
2.4.3 SE-Park	12
2.4.4 INNO-Park	12
2.5 IN-Campus	12
2.6 Wirtschaftsförderung	13
2.6.1 Corona-Aktivitäten	14
2.6.2 Laufende Aktivitäten	15
2.6.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung	16
2.7. Gewerbeflächen und Grundstücksverkehr	18
2.8. Existenzgründerzentrum GmbH	18
2.9 Tourismusförderung	18
2.10 Beschäftigungsförderung	20
2.10.1 in-arbeit GmbH	20
2.10.2 Pro Beschäftigung e.V.	21

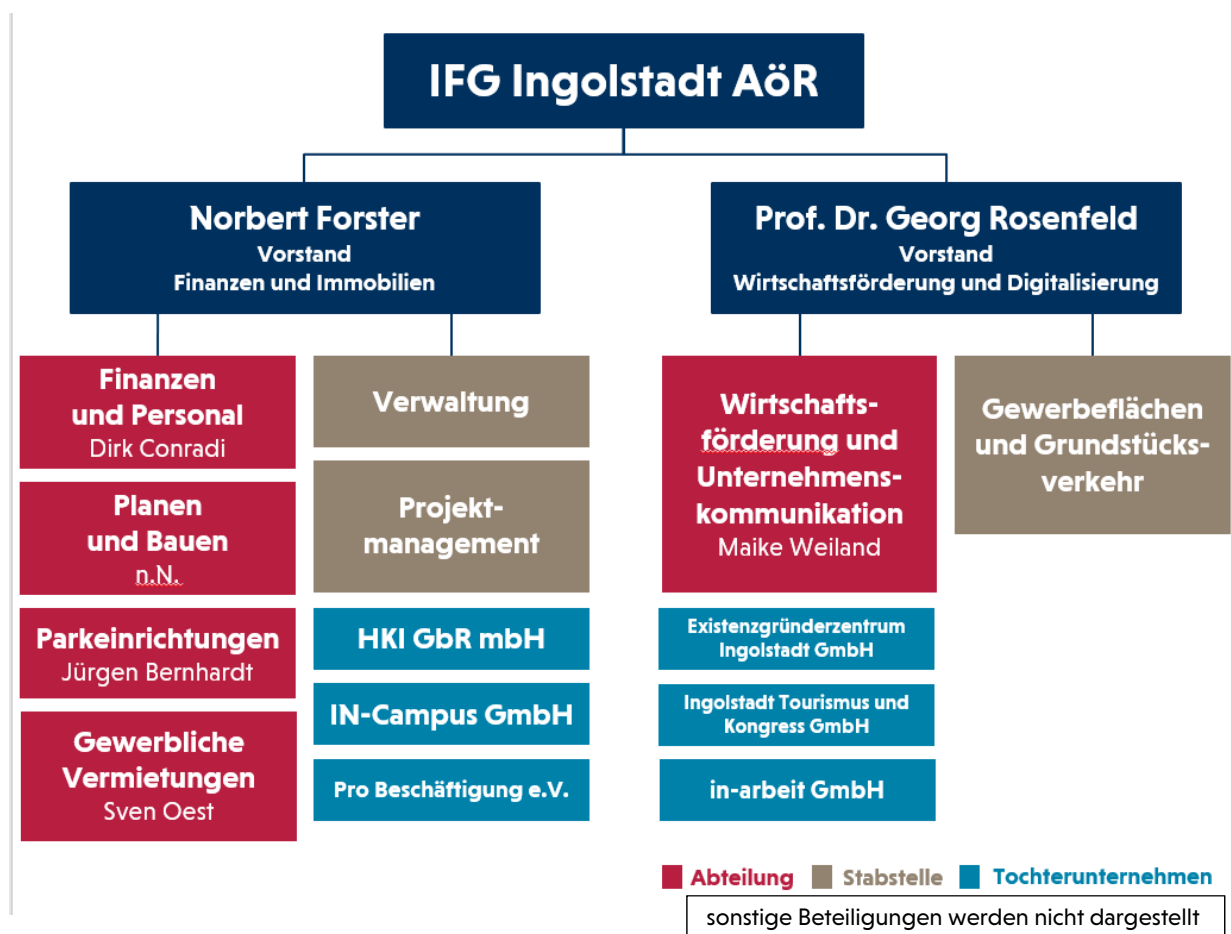
Öffentlicher Bericht

1. Vorbemerkung

Die Corona-Pandemie war im Berichtszeitraum seit der letzten regulären Verwaltungsratssitzung am 10.02.2020 auch für die IFG ein wesentlicher Einflussfaktor. Trotz erschwelter Bedingungen konnte die Geschwindigkeit bei den großen Bau- und Entwicklungsprojekten bisher im Wesentlichen aufrechterhalten werden. Im Bereich der gewerblichen Vermietung wurden Mieter bzw. Pächter der IFG im Einklang mit dem Vorgehen der Stadt Ingolstadt durch Stundung von Zahlungen unterstützt. Der Bereich Wirtschaftsförderung legte ein umfangreiches Aktionsprogramm zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft auf. Gleichzeitig hat die IFG im operativen Geschäft auch Corona-bedingte Einnahmeausfälle insbesondere im Bereich der Parkeinrichtungen zu verzeichnen, so dass von einer Belastung des Ergebnisses auszugehen ist. Der vorgelegte Bericht des Vorstands fokussiert sich daher auf Corona-bedingte Entwicklungen der Geschäftstätigkeit. Gleichzeitig gibt er vor dem Hintergrund der neuen Zusammensetzung des Verwaltungsrats jeweils einen kurzen Überblick über das Aufgabenspektrum der einzelnen Bereiche.

2. Abteilungen

Die Struktur der folgenden Darstellung folgt der Abteilungsstruktur der IFG, die im folgenden Diagramm dargestellt ist.



2.1 Finanzen und Personal

Die IFG verfügt über bewährte und langjährige Mitarbeiter*Innen, die bei vielfältigen Aufgabenstellungen flexibel und kurzfristig zielführende Lösungen in Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt sowie weiteren Tochtergesellschaften erarbeiten.

Der Fachbereich Personal dient dabei insbesondere der fortlaufenden geeigneten Stellenbesetzung und aktuellen Personalentwicklung hinsichtlich der gesteigerten Anforderungen an das Leistungsportfolio der IFG. Hierbei sei u.a. auf die neuen Aufgabenfelder des Bereichs Wirtschaftsförderung und Digitalisierung verwiesen.

In den Zeiten der Vollbeschäftigung stellte sich die Personalakquisition erschwerend dar. Aus diesem Grund lag der Arbeitsschwerpunkt im Fachbereich Personal seit dem letzten Jahr in der Personalbeschaffung. Daneben ist auch weiterhin die Personalentwicklung ein wichtiges Bestätigungsfeld.

Die Stellenanzeigen für die vakanten Positionen werden neben den klassischen Printmedien auch auf allgemeinen und fachspezifischen Online-Portalen veröffentlicht. Darüber hinaus wurde unsere Homepage in diesem Bereich relaunched. Für Experten- sowie Leitungsfunktionen werden auch weiterhin neue Tools zur Personalakquisition eingesetzt. Dabei werden in einem Active Sourcing Prozess mögliche Kandidaten in beruflichen Netzwerken und Datenbanken (z. B. Xing, Experteer, LinkedIn und Monster Worldwide) anhand vordefinierter Suchbegriffe auf Basis des Anforderungsprofils ermittelt.

Seit Beginn der Pandemie haben wir zum Schutz der Mitarbeiter*Innen Maßnahmen im Rahmen der Fürsorge ergriffen, um damit auch den Geschäftsbetrieb zu gewährleisten. Hierfür wurden die Kundenkontakte erheblich reduziert. Mithilfe der Installation der erforderlichen Technik konnten die Aufgaben weiterhin via Telefon-/Videokonferenz wahrgenommen und die Prozesse bei unseren laufenden Projekten sichergestellt werden. Erwähnt seien hierbei die Schaffung von weiteren 15 Homeoffice Arbeitsplätzen, die Einführung von Wechselschichten in bestimmten Bereichen, sowie interne räumliche Umorganisationen.

Detailliertere Informationen zu den getroffenen Maßnahmen werden im nichtöffentlichen Teil berichtet.

Ausführliche Aussagen zum Finanzbereich sind Gegenstand der Verwaltungsratssitzung im Juli dieses Jahres. Eine zahlenmäßige Einschätzung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Finanzlage der IFG ist zusammen mit dem Bericht des IFG Pandemiestabs im nichtöffentlichen Teil des Berichts enthalten.

2.2 Planen und Bauen

Die Abteilung Planen und Bauen projiziert und begleitet sämtliche Bauaktivitäten der IFG. Hier werden Neubauprojekte wie z. B. das Parkhaus Saturn Arena geplant und realisiert, sowie Sanierungen betreut und sämtliche Instandhaltungsmaßnahmen der IFG-eigenen Gebäude koordiniert. Exemplarisch seien die Parkeinrichtungen sowie die GVZ-Hallen genannt.

Die Abteilung Planen und Bauen war und ist für zahlreiche Projekte zuständig:

- Bau Hotel und CongressCentrum mit Congressgarage
- Bau der GVZ-Hallen
- Erschließung GVZ II (Hochkreisel, Rasmussenstraße, Hans-Stuck-Straße)
- LKW-Stellplätze im GVZ
- Audi Akademie
- Tunnel am Hauptbahnhof

- Planung Drehscheibe Nordbahnhof – modernes Drehkreuz für Individual- und Personennahverkehr
- Erschließung der ehemaligen Pionierkaserne
- Sanierung Tiefgarage Münster
- Sanierung Tiefgarage Zeughaus
- Bau Parkhaus Hauptbahnhof Ost
- Sanierung Halle Neun
- Containerdörfer

2.2.1 Gießereigelände

Auf dem am östlichen Altstadtrand gelegenen ehemaligen Fabrikgelände der Gießerei wird auf einer Fläche von ca. 52.000 m² (etwa sieben Fußballfelder) ein repräsentativer Eingang in die östliche Altstadt geschaffen. Auf diesem Grundstück im Zentrum Ingolstadts findet eine der Lage entsprechend hochwertige Entwicklung statt, deren Nutzung Ingolstadt als Oberzentrum stärken soll.

Durch die IFG wurde auf dem Areal bereits der Bau der Audi Akademie sowie der Congressgarage umgesetzt. Die zweigeschossige Tiefgarage bietet derzeit ca. 520 Stellplätze. Weitere 230 Stellplätze entstehen aktuell im 1. und 2. UG unter dem Hotel und CongressCentrum. Im Endausbau stehen somit knapp über 750 Stellplätze zur Verfügung.

CongressCentrum (CC-IN)

Für die Ausrichtung größerer Veranstaltungen bietet Ingolstadt bislang nur begrenzte Möglichkeiten. Das CongressCentrum (CC-IN) wird hier neue Möglichkeiten eröffnen. Nicht nur Gästen aus dem Businessbereich bietet das CongressCentrum attraktive Räumlichkeiten. Mit verschiedenen großen Tagungsflächen und einem großen Saal ist im Kongresszentrum ein breites Spektrum an Veranstaltungen realisierbar. Es ist gerade auch für Festivitäten von Ingolstädter Bürgerinnen und Bürgern, wie Vereins- und Verbandsjubiläen, geeignet, ebenso wie für kulturelle Highlights.

Vom CongressCentrum sind jedoch nicht nur Impulse für den regionalen Veranstaltungsmarkt zu erwarten. Neben den wirtschaftlichen Effekten - Gutachter prognostizieren langfristig ein jährliches Wirtschaftsaufkommen durch das CongressCentrum im zweistelligen Millionenbereich - profitiert auch der Arbeitsmarkt durch neue Arbeitsplätze und es dürften wirtschaftsfördernde Effekte auf die Innenstadt ausstrahlen. Die Belebung des östlichen Altstadtrands wird sich merklich auf die Besucherfrequenz am Paradeplatz und in der Fußgängerzone auswirken. Dadurch ist zu erwarten, dass der Bereich für Investoren und Einzelhändler an Attraktivität gewinnt und leerstehende Ladengeschäfte schneller wieder vermietet werden können. Eine attraktive und lebendige Altstadt wirkt sich zudem positiv auf die Aufenthaltsqualität der Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger aus.

Das künftige CongressCentrum verfügt über eine Bruttogeschoßfläche von 7.300 m². Der Congresssaal mit Empore bietet bis zu 1.250 Sitzplätze. In einem großen Konferenzsaal sowie acht Tagungs- und Seminarräumen stehen weitere 540 Sitzplätze zur Verfügung. Auf der Dachterrasse, einem Highlight des Bauvorhabens, kann die Betreiberin, die MARITIM Hotelgesellschaft mbH, bis zu 300 Personen bewirten. Diese Event- und Außengastronomiefläche für CongressCentrum-/ Hotelgäste sowie alle Bürger*innen wurde möglich, da die Gebäudetechnik in einem weiteren Untergeschoss (3. UG) untergebracht

werden konnte. Diese Umnutzung der Dachfläche führte zu einer deutlichen Aufwertung gegenüber einer Belegung mit Technik.

Der Baubeginn der Rohbauarbeiten für das Gesamtprojekt für das CongressCentrum und Hotel (CC-IN/Hotel) erfolgte im Mai 2019. Aktuell sind die Rohbauarbeiten im vollen Gange und der Fortschritt des Gebäudes ist vor Ort gut zu erkennen.

Die IFG als Bauherrin und spätere Eigentümerin und Verpächterin rechnet mit der Fertigstellung und Eröffnung des CongressCentrums zum Jahreswechsel 2021/22.

Bereits heute ist die inhaltliche Koordination und zeitliche Steuerung der Übergabe an den späteren Betreiber vor dem Hintergrund einer koordinierten Abstimmung mit allen Akteuren zu gestalten. Für die Realisierung und Eröffnung eines Projektes dieser Größenordnung wird dies sukzessive in definierten Meilensteinen mit entsprechender Terminierung vorgenommen.

Hotel

Im direkten baulichen Zusammenhang mit dem CongressCentrum entsteht auf dem Gießereigelände ein modernes, achtgeschossiges Hotel mit ca. 220 Zimmern für Tagungs- und Kongressgäste sowie Touristen. Das Hotel im 4*/4*-Superior sowie einem 5*-Bereich in der obersten Etage wird, wie das CongressCentrum, von der MARITM Hotelgesellschaft mbH betrieben werden und verfügt neben einem Spa-Bereich über ein Restaurant mit Terrasse, Café, Bistro & Bar. Die Restaurantterrasse wird die neu entstehende Donauterrasse ergänzen. Von dieser öffentlich zugängigen Terrasse direkt an der Schloßlände wird man zukünftig einen freien Blick auf Donau und Klenzepark genießen können. Im 5. und 6. OG des Hotels werden Teilbereiche an die Audi AG vermietet. Die Eröffnung des Hotels ist parallel zum CongressCentrum zum Jahreswechsel 2021/2022 geplant.

Bauherrin und spätere Eigentümerin des Hotels ist die KHI Immobilien GmbH (KHI), eine Tochtergesellschaft der VIB Vermögen AG aus Neuburg/Donau.

Kaufmännische und Technische Betreuung durch die IFG

Zur Realisierung des Gesamtprojektes Hotel und CongressCentrum hat die IFG zusammen mit der KHI Immobilien GmbH eine Projektgesellschaft, die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH (HKI) gegründet. Projektsteuerung und Projektleitung für das Gesamtprojekt CongressCentrum und Hotel werden durch eine externe Gesellschaft erbracht. Intern bei der IFG erfolgt die technische Betreuung durch die Abteilung Planen und Bauen sowie die kaufmännische Begleitung durch das Projektmanagement. Außerdem findet durch die enge Verzahnung mit der Congressgarage sowie mit Blick auf den späteren Betrieb und die damit verbundene Verwaltung durch die IFG ein ständiger, intensiver Austausch mit den Abteilungen Parkeinrichtungen sowie gewerbliche Vermietung statt.

Für die Errichtung des Gesamtobjektes konnte kein Generalunternehmer (GU) am Markt gefunden werden. Deshalb erfolgte die Vergabe an Teil-GUs. Nachdem bereits Ende 2018 / Anfang 2019 die Teil GUs für die Gewerke Technische Gebäudeausstattung und Rohbau, Fassade und Dach beauftragt wurden, konnten im März dieses Jahres noch die Verträge mit den Auftragnehmern für den Innenausbau sowie für die Förderanlagen abgeschlossen werden. Außerdem wurde im Sommer 2019 ein Unternehmen für die Errichtung der

Fertignasszellen beauftragt. Drei dieser Teil-GUs sind aktuell auf der Baustelle mit laufenden Arbeiten beschäftigt (Rohbau, Fassade und Dach / Technische Gebäudeausstattung / Innenausbau). Die Rohbauarbeiten haben beim Hotel das 6.OG erreicht. Beim CongressCentrum finden derzeit die Arbeiten plangemäß im 2.OG statt. Parallel erfolgt in den Geschossen 3.UG bis 1.OG die Rohinstallation für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektroarbeiten. Seit April befindet sich nun auch der Teil-GU für den Innenausbau mit vorbereitenden Maßnahmen auf der Baustelle und hat mit ersten Arbeiten begonnen.

Der Congresssaal ist im Rohbau fertiggestellt. Derzeit finden die Feinabstimmungen zwischen den Teil-GUs für technische Gebäudeausstattung und Innenausbau statt, um Themen wie Wartung, Revisionsbarkeit und Gestaltung der Decke mit dem darüber liegenden Technikgeschoss zu finalisieren. Neben der Deckengestaltung finden parallel Bemusterungen der Innenraummaterialien und -oberflächen statt. (Teppiche, Wandvertäfelungen, Schmuckleuchten)

Die Bemusterung der Fassade (Naturstein, Dach und Fenster) fand unter Beteiligung von Stadtbaurätin Frau Preßlein-Lehle und des Verwaltungsrats der IFG am Musterzimmer im Januar statt. Das Musterzimmer stellt maßstabsgetreu ein Hotelzimmer mit einem Fassadenausschnitt dar.

Diese komplexe Projektstruktur und die Größenordnung des Gesamtbauvorhabens stellen eine große organisatorische und planerische Herausforderung für alle Beteiligten dar. Die permanenten Abstimmungsgespräche mit zahlreichen Partnern und externen Planern/Unternehmen zur weiteren baulichen Umsetzung sowie Verfeinerung der Detailplanungen laufen seit Beginn dieses Großprojekts.

Corona-Auswirkungen

Bei Ausbruch der Corona-Pandemie wurden auf der Baustelle unmittelbar diverse Sofortmaßnahmen wie Hygienevorschriften und Abstandsregeln eingeführt. Bislang ist keine Infektion eines Bauarbeiters oder eines sonstigen am Projekt Beteiligten bekannt.

Durch frühzeitige Planung des Personals und der Lieferströme wurde auch versucht, die Auswirkungen auf die Baustelle möglichst gering zu halten. Lediglich wenige Mitarbeiter, die sich bereits zu Beginn der Pandemie auf Heimaturlaub im Ausland befanden, fehlten in den Folgewochen. Die grundsätzliche Mitarbeiterzahl konnte aber überwiegend konstant gehalten werden. Dabei waren zu Hochzeiten lediglich 13 Mitarbeiter des Rohbaus abwesend. Messbare Auswirkungen auf den Fertigstellungstermin sind bislang nicht erkennbar.

Ungeachtet der vorgenannten insgesamt sehr positiven baulichen Entwicklung und der aktuellen Lockerung der Corona-Auflagen muss dennoch nach wie vor, vor allem in der Bauwirtschaft, von Spätfolgen ausgegangen werden, die sowohl monetäre als auch terminliche Auswirkungen auf das Bauvorhaben HCC haben könnten.

Beschwerde durch die IGHOGA Region 10 bei der Europäischen Kommission

Die IGHOGA Region 10-Interessengemeinschaft der Hoteliers und Gastronomen Region 10 e.V. hat am 4. Juli 2017 eine förmliche Beschwerde über angebliche rechtswidrige Beihilfemaßnahmen zugunsten der Maritim-Gruppe und der KHL eingereicht, in der es um das CongressCentrum („CC-IN“) und das angrenzende Hotel ging.

Die Europäische Kommission hat nach intensiver Prüfung mit Beschluss vom 28.04.2020 festgestellt, dass die Maßnahmen keine wettbewerbswidrigen staatlichen Beihilfen im Sinne von Artikel 107 Absatz 1 AEUV darstellen; die EU-Kommission hat damit alle durch die IGHOGA Region 10 erhobenen Vorwürfe zurückgewiesen.

Die IFG konnte in Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt der Stadt Ingolstadt und weiteren externen Experten gegenüber der Europäischen Kommission nachweisen, dass die erhobenen Vorwürfe haltlos sind.

2.2.2 Sanierung Tiefgarage Schloss

Seit Anfang März läuft die letzte Sanierungsphase. Auf der Oberfläche werden die Leckagen der Tiefgaragendecke freigelegt und abgedichtet. Ebenso werden die Lampenfundamente erneuert bzw. ertüchtigt. Im Zuge der Sanierung und Modernisierung der Tiefgarage Schloss wurde zur besseren Orientierung in den Untergeschossen ein Einzelplatzerfassungssystem zur Verminderung des Parksuchverkehrs sowie moderne LED-Beleuchtung installiert. Das aus der Tiefgarage Münster ansprechende Gestaltungskonzept das unter wissenschaftlicher Begleitung entwickelt wurde ist auch hier umgesetzt. Das Hauptaugenmerk während der Sanierungsmaßnahmen lag auf der Instandsetzung der Betonelemente. Diese wurden durch den Eintrag von Chlorid aus Tausalz in Mitleidenschaft gezogen.

Frühzeitig wurden und werden die Anlieger der Parkeinrichtung über die Sanierungsarbeiten informiert und in die Erarbeitung von Alternativkonzepten eingebunden. Zu Beginn der Bauarbeiten wurde ein Teilbereich der Oberfläche als Parkmöglichkeit für KiTa-Eltern zur Verfügung gestellt. In enger Abstimmung mit der KiTa-Leitung konnte so das Bringen und Holen der Kinder gefahrlos und in unmittelbarer Nähe zur Einrichtung organisiert werden.

2.3 Parkeinrichtungen

Seit 1976/77 bewirtschaftet die IFG alle städtischen Parkeinrichtungen. Es stehen sieben Tiefgaragen, vier Parkplätze und drei Parkhäuser mit über 11.000 Parkplätzen im Zentrum Ingolstadts, an den Bahnhöfen der Stadt sowie an den Sportstätten des FC Ingolstadt 04 und des ERC Ingolstadt zur Verfügung.

Neben Neubauten von Parkeinrichtungen (z.B. Parkhaus Hauptbahnhof Ost, Congressgarage) werden die Bestandsparkleinrichtungen sukzessive saniert und modernisiert.

Die IFG entwickelt ihre Parkeinrichtungen fortlaufend auch in Richtung E-Mobilität weiter. Inzwischen stehen den Nutzern der IFG-Parkeinrichtungen 44 Ladepunkte für E-Fahrzeuge zur Verfügung. In Kooperation mit den Stadtwerken Ingolstadt prüft die IFG kontinuierlich die Auslastung sowie den Bedarf zum Ausbau der Elektromobilität. So kann ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung von Emissionen geleistet werden.

Ebenso hat die IFG seit Jahren den intermodalen Verkehr im Fokus. Der Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger (Auto / Bus / Bahn / Fahrrad) wird dabei auch weiterhin Rechnung getragen. Erwähnt sei hierbei exemplarisch die Möglichkeit von Park and Ride in der Tiefgarage Reduit Tilly, im Parkhaus Nordbahnhof und auf dem Parkplatz Festplatz. Mit dem Parkticket können bis zu fünf Personen von der Parkeinrichtung kostenlos die Busse in die Innenstadt (Rathausplatz bzw. ZOB) und zurück nutzen.

Für Zweiradfahrer stehen in den Parkhäusern an den Bahnhöfen ca. 40 abschließbare Fahrradboxen sowie über 800 Fahrradständer zur Verfügung. Innovativ und kundenfreundlich ist das drahtlose Bezahlen via RFID-Chip.

Ein nächster Schritt zur Modernisierung und Digitalisierung wird die Einführung der Kennzeichenerkennung sein. In Abstimmung mit Experten aus dem Bereich der Parkraumbewirtschaftung laufen hierzu aktuell erste Vorbereitungen und Tests.

Zur Stärkung der Innenstadt hat die IFG in Kooperation mit dem Innenstadtverein IN-City e.V. und der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) das City-Ticket ins Leben gerufen. Beim Einkauf in der Innenstadt erhält der Kunde in zahlreichen Geschäften ein City-Ticket im Wert von jeweils 2€. Es kann zum Bezahlen des Bustickets oder der Parkgebühr genutzt werden. So können Parkkunden in den innerstädtischen Tiefgaragen zeitbezogen kostenfrei parken. Die Akzeptanz ist zwischenzeitlich deutlich gestiegen. Im Jahr 2018 wurden 58.100 City-Tickets an den Kassenautomaten der IFG eingelöst, 2019 waren es 114.291 eingelöste City-Tickets. Auch die ersten vier Monate 2020 waren trotz Beginn der Corona-Pandemie mit 35.031 eingelösten Tickets sehr positiv.

Corona-Auswirkungen

Insgesamt zeigt die Corona-Krise aber auch im Parken ihre negativen Auswirkungen. Die Auslastungsdaten der Kurzparker-Ausfahrten aller Parkeinrichtungen sind im 1. Quartal 2020 im Vergleich der Vorjahre zurückgegangen. Anhand der Zahlen können wir den größten Rückgang im Monat März, in dem die Ausgangsbeschränkung ausgesprochen wurde, verzeichnen. Die Auslastungszahlen März 2020 lagen bei 101.220 Kurzparker-Ausfahrten, im Vergleich zum März 2019 mit einer Auslastungszahl von 168.622.

Im Vergleich der Dauerparker März/April 2020 reduzierte sich die Dauerparkanzahl leicht von 2.760 auf 2.716.

2.4 Gewerbliche Vermietungen

2.4.1 Güterverkehrszentrum

Die bisher flächenmäßig und betraglich größte Wirtschaftsförderungsmaßnahme stellt das Güterverkehrszentrum – kurz GVZ – dar. Die 1995 definierten Ziele waren, den Standort Ingolstadt für den größten Arbeitgeber der Region nachhaltig zu stärken und Impulse für neue Unternehmensansiedlungen aus dem Automotive-Cluster zu geben. Dabei standen die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen bei den Verantwortlichen im Fokus.

Mit seinen derzeit 17 Montage- und Logistikhallen inkl. Büroflächen ist das GVZ das größte Mietobjekt im Portfolio der IFG. Auf einer Gesamtfläche von knapp 122 Hektar stehen 530.000 m² Mietfläche zur Verfügung.

Im Jahr 2017 wurde die Halle B als zweigeschossige Produktionshalle gebaut. Dort sind mit autonomen Flurförderfahrzeuge digitale Technologien im Einsatz. Auf dem Dach der Halle B wurde eine Versammlungsstätte auf ca. 8.300m² errichtet. Hier sind Veranstaltungen mit bis zu 5.000 Personen möglich.

Mit weiteren Infrastrukturmaßnahmen, wie dem Bau des Betriebsrestaurants inkl. Sanitätsstelle, der LKW-Parkplätze und zwei Parkhäusern, wurde das GVZ abgerundet. Mit der Eröffnung des Betriebsrestaurants mit Sanitätsstelle ist im GVZ die Versorgung

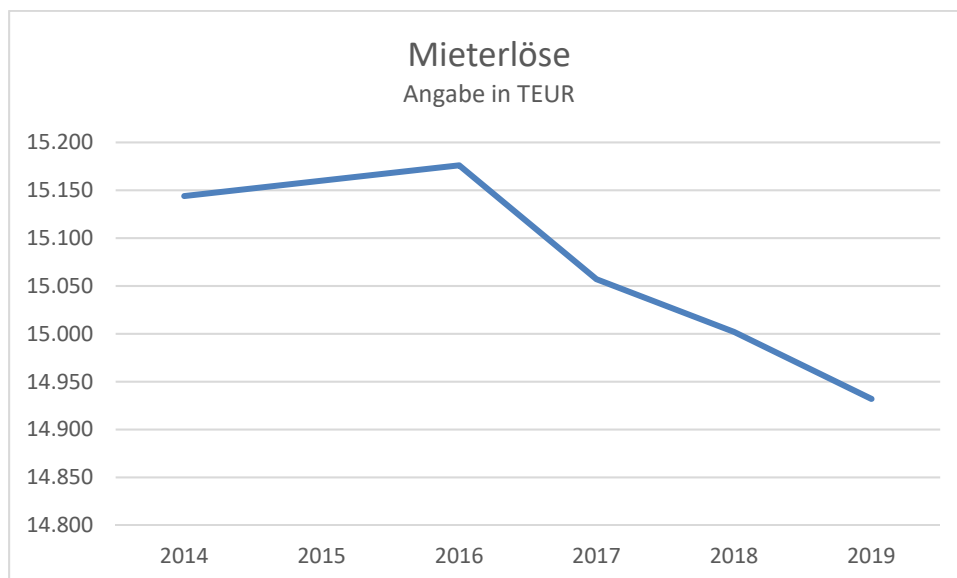
sichergestellt. Durch die Errichtung weiterer LKW-Stellplätze stellt die nun komplettierte LKW-Leitzentrale die logistische Versorgung und Verteilung und insbesondere die Entlastung der umliegenden Wohngebiete von parkenden LKWs sicher.

Der Einsatz von großflächiger Photovoltaik auf den Dächern des GVZs ist ein nachhaltiger Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt und liefert in Form eines Jahresertrags von 4.500.000 Kilowattstunden nicht unerhebliche Ergebnisbeiträge. Beim Bau der Hallen R, S, T und B wurden die Dachkonstruktionen bzw. Tragwerkelemente aus dem ökologischen bzw. nachhaltigem Baustoff Holz errichtet. Im Nebeneffekt zeichnet sich der Baustoff Holz durch eine bessere Feuerwiderstandsdauer aus und ist bei Festigkeitsveränderungen dem Baustoff Stahl überlegen

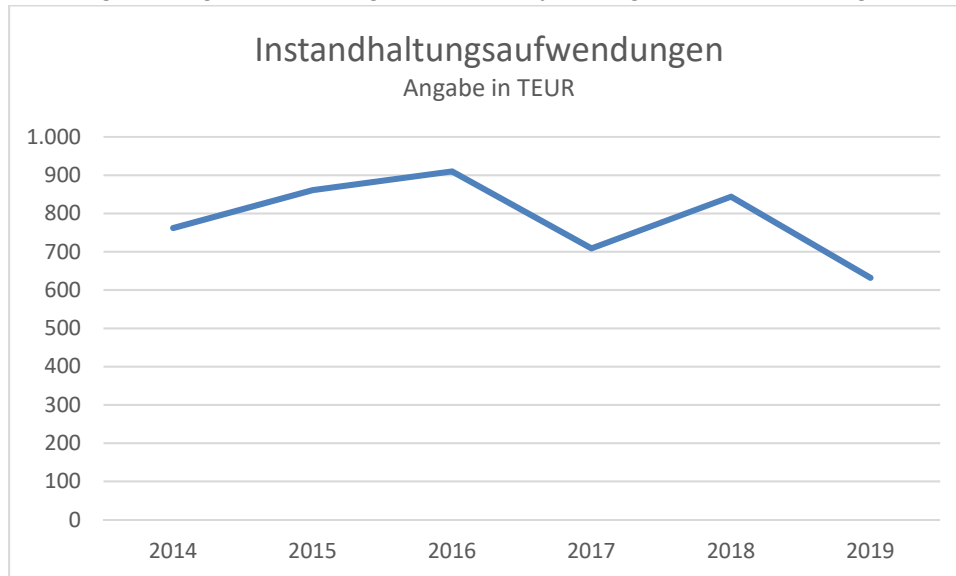
Im Rahmen der Klimaschutzinitiative hat die IFG kurz- bzw. mittelfristig geplant, in den Gebäuden bzw. Hallen die vorhandenen Beleuchtungsanlagen zu sanieren und durch energieeffiziente LED-Beleuchtung zu ersetzen. Das Ziel einer CO₂-Einsparung von mindestens 50% durch die neue Beleuchtungsanlage soll damit erreicht werden. Für 2020 ist die Umrüstung der Hallen L und F geplant. Zur Komplettierung der ökologischen Maßnahmen wird zudem Ökostrom aus Wasserkraft verwendet.

Aktuell werden die Hallen L und T mit Blick auf den Trend zur Elektromobilität in größerem Umfang für die Batteriefertigung umgebaut. Diese Maßnahme verstärkt das Engagement des größten Arbeitgebers in der Region für unsere Stadt. Die bauliche Begleitung und Projektierung der Umbaumaßnahmen wird hierbei von der Bauabteilung der IFG geleistet.

Mit der vollständigen Vermietung der GVZ-Hallen werden seit Jahren nahezu konstante Mieterlöse erwirtschaftet.



Die nicht unerheblichen Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen (Rolltore, Sprinklerleitungen, Heizungsanlagen, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, usw.) zeigen die vielfältigen Aufgabenstellungen im Facilitymanagement für diese große Logistikzentrum.



Die Ergebnisbeiträge gestalten sich im Zeitverlauf aufgrund rückläufiger Abschreibungen und abnehmender Zinsbelastung positiv.



Corona-Auswirkungen

Im Zuge der Corona-Krise wurde einem Mieter die Zahlung der Monate April und Mai gestundet. Die Rückzahlung erfolgt ab Juni bis September. Ein Stundungsantrag befindet sich derzeit in Prüfung.

2.4.2 Viktualienmarkt

Der Viktualienmarkt Ingolstadt besteht in der jetzigen Gestaltung seit 2007. In Abstimmung mit Politik, Pächtern und Polizei wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität auf dem Viktualienmarkt zu verbessern. So wurden Videokameras zur Aufklärung von etwaigen Straftaten installiert, der Ausschank von Alkoholika beschränkt sowie neue Biertischgarnituren und Pflanztröge zur optischen Aufwertung des Marktes aufgestellt.

Bei regelmäßigen Mieterversammlungen sowie im persönlichen Gespräch mit den Pächtern vor Ort werden Anliegen, Wünsche und Probleme aufgenommen, als Marktgemeinschaft erörtert und nach Möglichkeit umgesetzt.

Die IFG wird sich weiterhin unter Einbindung externer Partner Gedanken über eine Neugestaltung des Platzes machen. Es werden hierbei auch Erfolgskonzepte anderer Städte berücksichtigt. Auf Basis von Workshops und in Form eines Runden Tisches sollen geeignete Maßnahmen für ein Konzept zur Weiterentwicklung und Optimierung des Viktualienmarktes als Eintrittstor in die Altstadt aufgestellt werden.

Corona-Auswirkungen

Im Zuge der Corona-Krise wurden allen derzeitigen neun Pächtern die Mietzahlungen der Monate April und Mai gestundet. Die Rückzahlung erfolgt ab Juni bis September. Wegen Nichteinhaltung der anfangs geltenden Beschränkungen des Verzehrverbots ab 15 Uhr wurden die Biertischgarnituren am 18.03.2020 durch die IFG abgebaut. Nach Lockerung der aktuell geltenden Corona-Schutz-Maßnahmen wurde am 18.05.2020 die Wiedereröffnung vollzogen. Dies steht unter dem Vorbehalt der laufenden Einhaltung der allgemein gültigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

2.4.3 SE-Park

Mit dem SE-Park betreibt die IFG seit Ende der 1990iger Jahre ein Entwicklungszentrum wobei „SE“ für simultaneous engineering steht. Kernidee des Büroentrums im Gewerbepark Nord-Ost ist es, Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von Firmen aus dem Bereich der Automobil-Technik in Ingolstadt zu konzentrieren. Die vernetzte Zusammenarbeit der Teams im SE-Park verbessert die Kommunikation und optimiert die Entwicklung. Das Projekt stärkt die Automobil-Branche, sowohl auf der Zulieferer- als auch auf der Herstellerseite. Das Gebäude verfügt über vier Geschosse, aufgeteilt in Büro- sowie gemeinschaftlichen Konferenz- und Präsentationseinrichtungen. Mit kontinuierlicher Akquise werden Leerstände wenn möglich zeitnah nachbesetzt. Aktuell laufende Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehüllen sollen zur nachhaltigen Attraktivität beitragen.

2.4.4 INNO-Park

Der INNO-Park ist ebenfalls im Nordosten von Ingolstadt und wurde als Innovationszentrum für Firmengründer entwickelt, die in die zweite Gründungsphase eintreten und aus den zu klein gewordenen Räumen des EGZs ausziehen müssen. Im Gebäude stehen Büro- sowie Produktionsflächen zur Verfügung

2.5 IN-Campus

In einer 2015 gegründeten Projektgemeinschaft, der IN-Campus GmbH, haben die Audi Immobilien Verwaltung GmbH und die IFG Ingolstadt AöR das 75 ha große Grundstück von Bayernoil erworben. Der ehemalige Raffineriestandort im Südosten Ingolstadts wird aufwendig saniert, entwickelt und erschlossen und erspart somit die Versiegelung anderer Grünflächen. Der Standort bietet neben der guten Verkehrsanbindung in unmittelbarer Autobahnnähe einen weiteren Vorteil: den Stammsitz der Audi AG

Auf dem IN Campus Areal können im Verbund verschiedener Unternehmen aus dem Automotive Bereich sowie affiner Technologiefelder Synergien für die Entwicklung wichtiger Zukunftsfelder geschaffen werden. Es wird damit die Basis für innovative Technologieprojekte wie autonomes Fahren, Elektromobilität und intelligente Vernetzung

gelegt. So entwickelt sich das Raffineriegelände zum High Tech Technologiepark. Auf 60 ha entsteht ein modernes Gewerbe- und Industriegebiet. Zur Renaturierung stehen 15 ha für Natur und Landschaft zur Verfügung.

Im naturnahen Raum sollen die offenen Strukturen Platz für Ideen und Innovationen lassen. Der zentrale Leitgedanke bei der Konzeptentwicklung zu IN-Campus war die Schaffung einer attraktiven, anregenden sowie vielfältigen Arbeits- und Lebensumwelt.

Das im Sommer diesen Jahres fertiggestellte Projekthaus ist die erste größere bauliche Maßnahme. Das Projekthaus besteht aus vier Gebäuden mit Büros und Werkstätten sowie Gastronomie und bildet den ersten Baustein des Technologieparks. Die ersten Nutzer werden unmittelbar nach Fertigstellung noch im Sommer 2020 einziehen und damit auch den Startschuß für die Aktivitäten bei IN Campus bilden.

Für das Projekthaus mit den Gebäuden 1 bis 4 laufen aktuell zahlreiche Gespräche zur Anmietung. Mit dem potentiellen Mieter Car.Software.org als zentrale Gesellschaft für die Bündelung der IT-Aktivitäten werden deutliche Multiplikatoreffekte für weitere Mietinteressenten erwartet. Bei Ansiedlung werden perspektivisch ca. 1.400 Arbeitsplätze geschaffen.

Weitere Gebäude werden sich zeitlich nahtlos anschließen: so bietet das Zentrum für Fahrzeugsicherheit auf 33.500 m² Bruttogrundfläche Platz für zwei Anlaufbahnen und ermöglicht Crash-Tests bis 120 km/h. Die Tests werden mit Highspeed-Kameras aufgezeichnet. Ziel ist die Erlangung wertvoller Informationen zur Verbesserung der Crashesicherheit.

Das Rechenzentrum mit 9.900 m² Bruttogeschossfläche schafft die notwendige Grundversorgung für sensible IT-Systeme und unterstützt digitale Zukunftsprojekte mit modernster Hard- und Software. Die Abwärme der Computer wird als Heizenergie für die Gebäude des IN-Campus genutzt.

Außerdem entstehen in nächster Zukunft eine Energiezentrale, Funktionsgebäude sowie die entsprechende Infrastruktur zur Erschließung.

Die vorgenannten Baumaßnahmen werden gemäß des bereits erreichten Sanierungsgrades im Baufeld 1 vorgenommen. Die weiteren Baufelder 2 und 3 werden anschließend bzw. parallel saniert, so dass für Ende 2022 das gesamte Areal dekontaminiert sein dürfte.

Corona-Auswirkungen

Derzeit sind uns keine Auswirkungen durch Corona auf die Bauaktivitäten bekannt.

2.6 Wirtschaftsförderung

Die Abteilung Wirtschaftsförderung ist an der Schnittstelle Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zuständig für die Betreuung und Beratung von regionalen Unternehmen, Ansiedlungsinteressierten und Existenzgründern sowie für die Förderung des Wirtschaftsstandorts und der Innenstadt. Im vergangenen Jahr hat sich die Abteilung strategisch noch stärker in Richtung des kommunalen Innovationsmanagements aufgestellt und legt vor dem Hintergrund aktueller Trends wie der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit einen zusätzlichen Fokus auf die aktive Gestaltung des Strukturwandels durch

Wissenschaftsförderung, Technologie- und Transferinitiativen. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Wirtschaftsförderung in den letzten Monaten in besonderem Maße gefordert.

2.6.1 Corona-Aktivitäten

Am 13. März 2020 wurde ein Runder Tisch „Arbeit und Wirtschaft“ unter der Leitung des IFG-Vorstands Rosenfeld einberufen. Neben Vertretern der Kammern, der Gewerkschaften sowie der Verbände und Interessensvertretungen waren zahlreiche Unternehmen sowie die Landräte der Region, Vertreter der Stadt Ingolstadt und der Politik eingeladen, um Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Wirtschaftsstandort zu thematisieren und mögliche Lösungen zu besprechen. Im Fokus stand ein 13-Punkte-Programm zu kommunalen Unterstützungsmaßnahmen, das auf Basis der vorab gemeldeten Themen und Bedarfe erarbeitet worden war und das vom Stadtrat am 18. März 2020 verabschiedet wurde. Die Arbeit des Runden Tisches wurde u.a. in verschiedenen Arbeitskreisen (AUDI, Vertreter Hotellerie und Gaststätten, Landräte und Vertreter der Landkreise, ITK, IHK und ARGE Volksfeste, Dulten und Märkte) fortgeführt. In Newslettern wurden die Teilnehmer des Runden Tisches über relevante Neuerungen und Entwicklungen informiert. In der Stadtratssitzung am 18. März 2020 wurde mündlich Bericht erstattet, ferner wurde in einer telefonischen Informationsveranstaltung für Mitglieder des Stadtrats am 26. März 2020 über aktuelle Entwicklungen informiert.

Corona-Beratung von Unternehmen

Bereits am 12. März 2020 richtete die IFG auf ihrer Homepage eine Corona-Sonderseite mit Informationen und Beratungsangeboten für Unternehmen ein, die fortlaufend aktualisiert wurde. Über eine zusätzlich eingerichtete Hotline und ein Email-Postfach wurden bislang rund 500 Anfragen aufgenommen und bearbeitet.

Wettbewerb „Sprint4local“

Um kurzfristig nachhaltige Ideen und umsetzbare Lösungsansätze zur Stärkung der Region während und nach der Krise zu generieren, führten die IFG und das Digitale Gründerzentrum brigk vom 1. bis 8. April einen Sprint (erweiterter Hackathon) durch. Den knapp 160 Teilnehmern wurde ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 60.000 € (davon 50.000 € von der IFG und 10.000 € von Audi) in Aussicht gestellt. Nach Bewertung durch eine Jury, an der sich als prominentes Mitglied auch Dorothea Bär, die Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin für Digitales, beteiligte, wurden drei Gewinnerteams mit je 20.000 € prämiert. Das Team „Helping.bayern“ bietet EinzelhändlerInnen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Automatisierung eine effiziente Möglichkeit, ihre Produkte schnell und einfach zu digitalisieren. Die App „Eventbaukasten“ ermöglicht den Kunden eine individuelle Schritt-für-Schritt Planung von Veranstaltungen und vernetzt lokale Veranstaltungsdienstleister und Lieferanten mit den Endkunden. Durch eine Schnittstelle von digitalen und analogen Bestellvorgängen ermöglicht „Besorg's Elfriede“ Nachbarschaftshilfe für alle Generationen.

Online-Plattform Order local

Die IFG hat den schnellen Aufbau einer Online-Plattform für Gastronomiebetriebe und Einzelhändler in Ingolstadt unter Federführung von IN-City finanziert. Damit wurde Ingolstädter Händlern und Gastronomen in Zeiten des shut-down eine unkomplizierte und kostenfreie Möglichkeit geboten, ihre Produkte online über www.orderlocal.de zu vertreiben bzw. einen eigenen Online-Shop einzurichten. Derzeit sind rund 100 Unternehmen auf der

Plattform gelistet. Die Entwicklungsmöglichkeiten der Plattform werden aktuell hinsichtlich der Implementierung und Optimierung eines Warenwirtschafts- und optimierten Zahlungssystems geprüft.

Strukturfonds

Die Inhalte und Formate des am 23.04.2020 vom Stadtrat beschlossenen „Strukturfonds Wirtschaft für KMU“ wurden gemeinsam mit dem Rechtsamt der Stadt Ingolstadt und im Austausch mit Vertretern der heimischen Wirtschaft entwickelt. Im *Förderprogramm Zukunftsfähiger Mittelstand* können KMU finanzielle Mittel zur Durchführung notwendiger zukunftsgerichteter Investitionen mit dem Ziel der Stärkung ihrer Anpassungsfähigkeit (Resilienz) oder Innovationskraft beantragen. Der Fokus liegt dabei auf den Themen Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die einzelbetrieblichen Maßnahmen werden in eine übergeordnete Veranstaltungs- und Informationskampagne eingebettet und um verschiedene Beratungs- und Coaching-Angebote ergänzt. Das *Nachhaltige Attraktivitätsprogramm Ingolstadt* dient der langfristigen Stabilisierung und Stärkung der Innenstadt als Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort. Daraus können Finanzmittel für diverse Initiativen, Projekte und Veranstaltungen bereitgestellt werden.

Für die Durchführung wurden am 23.04.2020 vom IFG Verwaltungsrat sowie dem Finanz- und Personalausschuss finanzielle Mittel von vorläufig 8 Mio. € bereitgestellt. Die rechtliche Prüfung der einzelbetrieblichen Maßnahmen bei der Regierung von Oberbayern wurde veranlasst und zeitgleich die steuerliche Prüfung beim Finanzamt Ingolstadt beantragt.

2.6.2 Laufende Aktivitäten

Handwerker- und Gewerbehof

Die IFG wurde beauftragt, ein Konzept für einen Handwerker- und Gewerbehof mit städtischer Beteiligung auszuarbeiten. Mit Unterstützung der Handwerkskammer und des Kreishandwerksmeisters werden im nächsten Schritt die tatsächlichen Bedarfe der regionalen Handwerks- und Gewerbebetriebe ermittelt. Für eine entsprechende Bedarfs- und Machbarkeitsstudie hat die IFG im laufenden Wirtschaftsplan Mittel eingestellt.

Bits don't bite

Die gleichnamige Veranstaltungsreihe, im Rahmen derer seit 2017 Handwerksbetriebe in der Region mit Informationsveranstaltungen und Workshops auf dem Weg der Digitalisierung begleitet und unterstützt werden, findet auch im laufenden Jahr 2020 eine Fortsetzung. Das Workshop-Jahr begann am 04.03. im Bildungszentrum der Handwerkskammer Ingolstadt mit einer Auftaktveranstaltung – einer der letzten Veranstaltungen vor den Corona-bedingten Ausgangsbeschränkungen. Jörg Mosler, renommierter Redner und Bestsellerautor, gab den knapp 100 Unternehmern unter dem Titel „Die Fachkräfteformel – Mitarbeitergewinnung für das digitale Handwerk“ Tipps für den Aufbau einer Arbeitgebermarke und die Gewinnung von Fachkräften an die Hand. Zudem lieferte Steuerberaterin Veronika Prüll wertvolle Anregungen, wie Unternehmen mit steueroptimierten Gehaltsextras den Lohn ihrer Mitarbeiter optimieren können. Zukünftig wird „Bits don't bite“ eingebettet in die übergeordnete Veranstaltungs- und Informationskampagne im Rahmen des Strukturfonds. Dazu soll die Veranstaltungsreihe ab September für KMU aller Branchen geöffnet und um Themen der Nachhaltigkeit und Resilienz ergänzt werden.

Dein, Mein, Unser D#Ing

Das von der IFG, der Stadt Ingolstadt und IN-City mit Förderung der Rid-Stiftung initiierte

Projekt zur Förderung der Digitalisierung des Einzelhandels soll in Richtung eines digitalen Kundenbindungsprogramms weiterentwickelt werden („Local Loyalty Card“). Ziel dieser Initiative ist die Stärkung der lokalen Händlerschaft durch Kaufkraftbindung vor Ort.

Informationsveranstaltung zur steuerlichen F&E-Förderung

Die von der IFG in Kooperation mit IHK, HWK sowie der KU Ingolstadt-Eichstätt und der THI initiierte Veranstaltung zur Sensibilisierung regionaler KMU für die Möglichkeiten des neuen Forschungszulagengesetzes konnte am ursprünglich geplanten Termin im April nicht stattfinden und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Gründerpreis 2019/2020

Aufgrund der Restriktionen infolge der Corona-Pandemie kann die aktuelle Gründerpreis-Runde nicht wie gewohnt stattfinden. Die Initiatoren (Sparkasse, Donaukurier, TH Ingolstadt, EGZ und IFG) haben daher entschieden, den 46 Bewerbern - ein Allzeithoch der Bewerberzahl - eine neue Präsentationsplattform zu bieten und die Bewertungsmodalitäten und diesjährigen Preise den Gegebenheiten anzupassen. Es wird diesmal drei Preise geben: zwei Fachjury-Preise („Businessplan“ und „Business Model Canvas“) sowie einen Publikumspreis, der per Crowdvoting auf Youtube gewählt wird. Dort können sich die Gründer ebenso vorstellen, wie mit einem Kurzporträt im Rahmen einer DK-Sonderstrecke.

Kooperationsprojekte zur Förderung weiblicher Gründerinnen

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „money money money – Frauen verdienen mehr“ haben IFG und Pro Beschäftigung das Gründer(innen)-Format „Frauen schaffen sich ihren eigenen Arbeitsmarkt“ konzipiert, das aufgrund der aktuellen Situation ebenso bis auf weiteres verschoben werden muss.

Ungeachtet dessen ist das Projekt STARTUP F. Anfang Mai gestartet. Der erste Female Founders Accelerator für Gründerinnen mit besonders hohem Innovationspotenzial rund um die digitale Zukunft in Ingolstadt und der Region wird von der IFG inhaltlich und finanziell als Hauptsponsor unterstützt. Bewerbungen sind ab sofort unter www.pro-beschaeftigung.de möglich.

2.6.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung

5GoIng – 5G-Innovationskonzept Ingolstadt

Gemeinsam mit der Stadt, der COM-IN, Audi, der THI und dem Fraunhofer-Anwendungszentrum Ingolstadt arbeitet die IFG derzeit an einer vom BMVI geförderten Konzepterstellung für 5G-Anwendungsfälle im kommunalen Kontext. So sollen die Potenziale von 5G für den Bürger vor Ort sichtbar gemacht und Ingolstadt als 5G-Modellregion mit dem Kernthema Mobilität etabliert werden. Im Rahmen der Konzeptphase werden derzeit vier ausgewählte Anwendungsbeispiele in den Bereichen Verkehrssicherheit/ Nachhaltigkeit/ Smart City ausgearbeitet. Parallel werden - aufgrund der Corona-Pandemie und damit verbundener Einschränkungen - die geplanten Bürgerbeteiligungsveranstaltungen als „virtuelle“ Formate (u.a. Online-Bürgerumfrage, Aufbau Expertennetzwerk, Durchführung „5G-Hackathon“) konzipiert. Der Zeitpunkt der Einreichung des erarbeiteten Konzepts ist Corona-bedingt derzeit noch offen (Deadline ursprünglich 30.6.2020).

IN2H2 - Wasserstoffkonzept Ingolstadt

Nachdem der Vorschlag zur Analyse der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit der Einführung von Wasserstoffmobilität in kommunalen Fahrzeugflotten in Verbindung mit lokaler H₂-Produktion den Zuschlag des BMVI im HyLand-Wettbewerb in der Kategorie HyExperts gewonnen hatte, wurde der formale Antrag im Mai 2020 eingereicht und die Ausschreibung für den Projektsteuerer eingeleitet. Ursprünglich war ein früherer Start geplant, aufgrund der Corona-Pandemie ergaben sich allerdings auf Seiten des Projektträgers Verzögerungen. Die Deadline für das zu erarbeitende Konzept ist im dritten Quartal 2021.

Ausblick Förderprojekte

Auf Bitten der INVG unterstützt die IFG bei der Erstellung einer umfangreichen Projektskizze für einen Förderaufruf des BMVI zur **Verbesserung der Betriebs- und Angebotsqualität im ÖPNV durch innovative Konzepte**. Im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 des BMVI sollen bundesweit 10 Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV mit Fördersummen von jeweils bis zu 30 Mio € gefördert werden. Neben der Stadt Ingolstadt werden Audi, Airbus und die THI als Partner eingebunden. Als Termin für die Einreichung der Projektskizze in dem zweistufigen Antragsverfahren ist das dritte Quartal 2020 avisiert.

Die IFG beteiligt sich am Projektantrag „**KIVI - Förderprojekt Künstliche Intelligenz im Ingolstädter Verkehrssystem**“ (Konsortium aus Stadt, IFG, INVG, TU München, THI, GEVAS Software, TTS Europe und Audi). Adressat ist das BMVI. Der Projektantrag ist ausformuliert und wird derzeit auf Beihilferecht geprüft. Bei positivem Bescheid sind für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung mehrere Millionen € Förderung möglich.

Die IFG nimmt als Partner am Ingolstädter **Netzwerk Umwelt- und Verkehrssensorik** unter Federführung der SWI teil und hat zugesagt, als assoziierter Partner ein mögliches Folgeprojekt des SAVE NoW-Konsortiums unter Federführung der AUDI AG (**Funktions- und Verkehrs-Sicherheit für Automatisierte und Vernetzte Mobilität** – Nutzen für die Gesellschaft und oekologische Wirkung) zu begleiten. Die IFG hat ferner die Antragstellung für ein **regionales Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen** beim BMBF initiiert (Konsortium aus IRMA, THI und brigg, potenzielle Fördersumme 0,5 Mio €), wird sich an der Durchführung selbst allerdings nicht beteiligen. Die Entscheidung wird Anfang Juni erwartet.

Wissenschaftskongress

Unter der Überschrift: „Künstliche Intelligenz – Innovationen für die Stadt von morgen“ soll vom 29.-30. April 2021 der erste Ingolstädter Wissenschaftskongress stattfinden. Aktuelle Themen der Künstlichen Intelligenz werden in den vier Anwendungsbereichen Mobilität, Medizin/Pflege, Ethik sowie Kunst/Kreativität beleuchtet. Bekannte und angesehene Vertreter/-innen aus Wissenschaft und Wirtschaft wenden sich an das Fachpublikum sowie am zweiten Tag der Veranstaltung zusätzlich an die interessierte Öffentlichkeit. Als Highlight des Kongresses wird den Fachteilnehmern der Besuch einer innovativen, mit digitaler Technik realisierten Neuinszenierung der Oper „Orpheus und Eurydike“ ermöglicht, welche als Gemeinschaftsproduktion des Staatstheaters Augsburg und des Stadttheaters Ingolstadt umgesetzt wird. Nach derzeitigem Stand kann davon ausgegangen werden, dass die geplante Inszenierung durch die Verschiebung des Spielplans um ein Jahr nicht berührt wird. Sofern sich dies bestätigt, kann das Organisationsteam um die ITK die öffentliche Kommunikationsphase nach der Sommerpause starten.

2.7. Gewerbeflächen und Grundstücksverkehr

Im Fokus steht weiterhin die Flächenakquise sowie deren Verkauf und Entwicklung als zentrales Geschäftsfeld der IFG. Konkrete Entwicklungen sind im öffentlichen Teil des Berichts nicht zu vermelden.

2.8. Existenzgründerzentrum GmbH

Das Existenzgründerzentrum Ingolstadt (EGZ) ist seit über 20 Jahren eine bewährte Anlaufstelle für Gründer in der Region. Es berät Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit und ermöglicht den Jungunternehmen unkompliziertes Wachstum durch die Zurverfügungstellung von günstigen Büro-, Werkstatt- oder Lagerflächen und Bürodienstleistungen. Die IFG ist mit 50 % der Gesellschaftsanteile Hauptgesellschafterin des EGZ.

Corona-Auswirkungen

Die EGZ GmbH gehörte als Sitz des China Zentrums Bayern zu den Einrichtungen in Ingolstadt, die als erste mit dem Thema COVID-19 konfrontiert wurden. Wie bereits in der IFG-Verwaltungsratssitzung am 10.02.2020 berichtet, wurden schon Ende Januar umfangreiche Schutzmaßnahmen getroffen, bis hin zur freiwilligen Quarantäne von aus China zurückkehrenden Mietern. Im weiteren Verlauf der Pandemie wurde das Serviceangebot des EGZ vor Ort in Absprache mit den Mietern (von denen viele selbst im Homeoffice arbeiteten) auf das erforderliche Minimum reduziert. Weder aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch aus dem Kreis der im EGZ eingemieteten Firmen sind Corona-Fälle bekannt.

Das ursprünglich für April 2020 geplante und beliebte Start-up Barcamp wurde auf den 21.11.2020 verschoben. Die Beratung von Existenzgründern wurde überwiegend per Videokonferenz oder telefonisch durchgeführt. Derzeit steigt die Nachfrage nach Gründungsberatungen. Ursache dafür sind neben der Corona-Krise auch der Stellenabbau bei der Media-Saturn Gruppe und bei der Audi AG. Dies könnte kurz- und mittelfristig auch zu einer zunehmenden Nachfrage nach Räumen im EGZ führen. Über Firmen des China Zentrums Bayern im EGZ wurde die Stadt Ingolstadt bei der Beschaffung von Schutzmasken unterstützt: Die Partnerstadt Foshan spendete 10.000 Masken genau wie die Chinesisch-deutsche Industrie Städte Allianz. Von der im China Zentrum ansässigen chinesischen Firma, der AlSCO Logistik Systeme GmbH wurden weitere 5.000 Masken gespendet. Gemeinsam mit zwei Mitarbeitern der chinesischen Partnerstadt Foshan unterstützt das China Zentrum Bayern die Stadt Ingolstadt derzeit bei der Beschaffung von Schutzmasken und Schutzkleidung in China.

Im Einklang mit dem Vorgehen der Stadt Ingolstadt hat das EGZ Gründerfirmen Mietstundungen für die Monate April und Mai gewährt. Das EGZ rechnet darüber hinaus Corona-bedingt mit Einnahmeausfällen durch Absagen und Buchungsausfällen bei der externen Vermietung von Konferenzräumen. Durch den in 2020 zu erwarteten Wegfall von Delegationsreisen nach China und den Besuch chinesischer Delegationen in Ingolstadt entfallen Deckungsbeiträge für im Rahmen des China Zentrums vorgehaltene Personalkapazitäten.

2.9 Tourismusförderung

Die Tourismusförderung ist Geschäftszweck der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK), die als 100 %-Tochter der IFG organisiert ist.

Corona-Auswirkungen

Die Tourismusbranche gehört zu den Branchen, die durch die aktuelle Corona-Pandemie besonders stark gezeichnet ist. Die Entwicklungen der zurückliegenden Wochen sowie die schwierige Planungssituation für die Saison 2020 bestimmen daher die Arbeit der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH maßgeblich. Während die Gesellschaft gut in das neue Jahr gestartet ist, mussten ab März 2020 sämtliche Projekte und Pläne neugedacht und angepasst werden.

Landesgartenschau 2020

Die ITK hält an allen Aktionen fest, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau für dieses Jahr geplant waren. Die Initiative „Ingolstadt leuchtet“, unter deren Dach kulturelle und künstlerische Events in der Innenstadt im Kontext der Landesgartenschau angesiedelt sind und in welcher das sogenannte „Luminous-Festival“ das Highlight bildet, wird in das nächste Jahr verlagert. Der „Pavillon der Region“, in dessen Planungsprozess die ITK eingebunden war und in welchem sie personell während der gesamten Laufzeit der Gartenschau auf dem Gelände vertreten sein wird, öffnet im April 2021 seine Türen. Die ITK wird ihre Zusammenarbeit mit der LGS GmbH fortsetzen, auf das Großevent bestmöglich hinweisen und weiterhin als Vorverkaufsstelle für Tickets fungieren. Abstimmungsgespräche mit allen Projektpartnern starten in der nächsten Zeit.

Gästeführungen

Die Durchführung von Freizeitveranstaltungen, zu denen Gästeführungen zählen, ist aktuell durch das 4. Bayerischen Infektionsschutzverordnung vom 5. Mai 2020 landesweit untersagt. Da momentan nicht eingeschätzt werden kann, ab wann Gästeführungen wieder erlaubt sind, bricht der ITK durch das aktuelle Verbot ein wichtiges Handlungsfeld und der Magnet für die touristische Arbeit weg. Nachdem das Angebot an Gästeführungen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau für diese Saison stark erweitert wurde, erwartet Interessenten ein vielfältiges Angebot, sobald Führungen wieder möglich ist. Darüber hinaus laufen bei der ITK die Planungen für Gästeführungen, bei denen das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht.

Gruppen- und Tagungsgeschäft

Aufgrund des Verbotes von Großveranstaltungen bis voraussichtlich 31.08.2020 wurden alle über die ITK angefragten Tagungen und Gruppenbuchungen storniert, welche in der Zeit von März bis August stattgefunden hätten. Ersatzbuchungen oder -reservierungen gab es bisher keine, da die Interessenten sehr vorsichtig agieren. Eine Prognose für das Gruppen- und Tagungsgeschäft in 2020 ist daher schwer abzugeben.

Messeauftritte

Der Großteil der von der ITK geplanten Messeauftritte konnte im Januar und Februar wahrgenommen werden, nur wenige Beteiligungen wurden abgesagt. Das dadurch freigewordene Budget soll in eine Roadshow investiert werden, welche gemeinsam mit den Tourismuspartnern der angrenzenden Landkreise und des Altmühltals durchgeführt wird. Nachdem davon auszugehen ist, dass die Nachfrage nach Tages- und Wochenendausflügen stark zunehmen wird, ist geplant, den Bewohnern der Landkreise das vielfältige touristische Angebot näher zu bringen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die zurückliegenden Wochen wurden genutzt, um vor allem die Präsenz in den digitalen Medien zu erhöhen sowie Inhalte und Darstellung zu optimieren. Die Homepage der ITK wurde komplett neugestaltet, und es ist geplant, dass sie am 25.05.2020 online gehen wird. Vor allem durch die Möglichkeit der Einbindung von u.a. Filmen, Routenvorschlägen und Filtermöglichkeiten wird dem Besucher der Seite die Vielfältigkeit des touristischen Angebotes individueller und attraktiver dargestellt. Auch der Instagram- und Facebook-Auftritt wurde überarbeitet, was eine sehr positive Resonanz hervorgerufen hat. An ihrem Auftritt in Printmedien hält die ITK wie geplant fest. Anzeigen und redaktionelle Beiträge werden laut geplantem Budget realisiert, lediglich Erscheinungstermine und Inhalte können von der ursprünglichen Planung abweichen.

Marketingmaßnahmen

Die Nachfrage nach Urlaub in Deutschland, die bereits seit vielen Jahren hoch ist, wird in der aktuellen Situation nochmals steigen. Ingolstadt und die Region können von dieser Entwicklung profitieren. Die ITK setzt an diesem Punkt mit ihrer Arbeit an und wird den Radtourismus in den Fokus ihrer Arbeit stellen. Bereits vor dem Ausbruch der Pandemie wurde dieses Handlungsfeld als eines der potentialreichsten Themenfelder definiert. Im Zuge der auch bei einer Lockerung der Kontaktbeschränkungen weiter geltenden Vorsichtsmaßnahmen soll es das Zugpferd für einen erhöhten Bekanntheitsgrad, steigende Besucherzahlen und eine wachsende Aufenthaltsdauer darstellen. Gekoppelt mit einem touristischen Nachhaltigkeitskonzept und kombiniert mit den Themen Natur, Donau, Geschichte, Kultur, Shopping und Gastronomie bietet sich für auf und mit dem Rad angereiste Touristen ein umfangreiches Urlaubs-Portfolio. Ingolstadt und die angrenzenden Landkreise werden somit als Region positioniert, die mit den bekannten bayerischen Urlaubsregionen konkurrieren kann und darüber hinaus weitaus weniger mit dem Phänomen des „Overtourism“ zu kämpfen hat.

Während als kurzfristige Maßnahmen weitere Radtouren ausgearbeitet werden, wird mittelfristig die Ausweitung des Angebotes an „Bett & Bike“-Hotels in Ingolstadt angestrebt. Langfristig werden in den nächsten Wochen gemeinsam mit der IFG und Vertretern der Stadt Ingolstadt Leuchtturmprojekte im Radverkehr und -tourismus in Ingolstadt skizziert.

Corona-bedingt wird das finanzielle Ergebnis der ITK bezogen auf den Wirtschaftsplan des Jahrs 2020 zunächst entlastet werden, da Kosten, die für die Unterstützung der Landesgartenschau geplant waren, in das Jahr 2021 verschoben werden. Gleichzeitig fallen in begrenztem Umfang Einnahmen aus dem Bereich Gästeführungen und Vermittlungsprovisionen im Bereich der Hotellerie weg, die nicht vollständig kompensiert werden können.

2.10 Beschäftigungsförderung

2.10.1 in-arbeit GmbH

Als 100%-Tochter der IFG ist die in-arbeit GmbH im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung, der Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Asylbewerber und Asylbewerber im Anerkennungsverfahren sowie für Jugend- und Familienhilfe nach SGB VIII aktiv. Sie ist nach ISO 9001:2015 im Bereich der Personalvermittlung, Personalleasing und Qualifizierungen zertifiziert und hat außerdem gemäß der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZAV) die Zulassung für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung.

Corona-Auswirkungen

Die in-arbeit GmbH hat die Corona-Krise bisher weitgehend unbeschadet gemeistert. Weder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von in-arbeit noch bei ihrem Klientel der Asylbewerberinnen und Asylbewerber ist ein Corona-Fall bekannt. Wirtschaftlich hat die in-arbeit GmbH bisher nur geringfügige Einbußen durch reduzierte Abrechnungsmöglichkeiten bei den Kostenträgern zu verzeichnen.

Persönliche Beratungstermine in der Geschäftsstelle fanden seit Mitte März nur in äußerst dringenden Fällen unter Einhaltung von Hygienevorschriften und Abstandsregelungen statt. Es wurde vermehrt Telefonkontakt sowohl zu den Mitarbeitern als auch zu den Einsatzstellen bzw. zu den Betreuungsfällen gehalten.

Im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung arbeiteten die Mitarbeiter unter den geltenden Beschränkungen weiter. Im Rahmen der haushaltsnahen Dienstleistungen wünschte die ganz überwiegende Zahl der betreuten Haushalte eine Fortsetzung der Dienstleistung, die wegfallenden Bedarfe wurden überwiegend durch Überstunden- und Urlaubsabbau kompensiert.

Bei den Arbeitsgelegenheiten der anerkannten Asylbewerber brach die Zahl der geleisteten Stunden von März auf April um 82 % ein, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr in den Seniorenheimen und Kindergärten eingesetzt werden konnten. Bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben wurden die Mitarbeiter ebenfalls beurlaubt. Die Asylbewerber, die noch im Anerkennungsverfahren sind, leisteten im April dagegen nur drei Prozent weniger Stunden als im März.

Im Bereich der Jugend- und Familienhilfen nach SGB VIII wurden im März noch zwei Mitarbeiterinnen zur Schulbegleitung eingestellt. Die damit insgesamt drei Schulbegleiter setzten nach den Schulschließungen ihre Arbeit durch telefonische Kontakte unter Beibehalt der Finanzierung durch das Jugendamt fort. Ab dem 11. Mai 2020 besuchen die Schulbegleiter ihre Schützlinge zum heimischen Lernen wieder in den Familien. Die Mitarbeiterin der sozialpädagogischen Familienhilfe hielt ebenfalls telefonischen Kontakt zu ihren Klienten. Ab Mai kann in-arbeit zwei weitere Betreuungsfälle im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe übernehmen.

Die in-arbeit GmbH hat darüber hinaus in der Corona-Krise in der Region 10 bei der Vermittlung von Erntehelfern aus dem Kreis der Asylbewerber unterstützt, insbesondere in Kooperation mit dem Maschinenring und dem Landkreisamt Pfaffenhofen.

2.10.2 Pro Beschäftigung e.V.

Der Verein Pro Beschäftigung e.V. wurde 1995 als Gemeinschaftsinitiative von Politik und Wirtschaft gegründet. Ziel war die Schaffung eines zusätzlichen Instruments zur Bewältigung der jeweils aktuellen Probleme auf dem regionalen Arbeitsmarkt durch Organisation und Durchführung adäquater Projekte. Kuratoriumsvorsitzender ist der Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt. Vorstandsvorsitzender ist Norbert Forster von der IFG Ingolstadt AöR. Zur Historie lässt sich sagen, dass in den Jahren 1996 bis 2018 allein durch die Tätigkeit der Beratungsstelle Frau und Beruf über 1.000 Frauen neue Arbeitsplätze als Angestellte gefunden haben und über 2.000 Gründungen von Frauen in Ingolstadt und der Region stattgefunden haben.

Unter dem Motto „Bei uns stehen Frauen im Mittelpunkt“ konzentriert sich der Verein seit 2018 auf die Entwicklung des weiblichen Arbeits- und Gründungsmarktes für den Standort Ingolstadt und die Region. Die Ergebnisse lassen sich dabei in drei Sektoren ablesen:

1. Psychosoziale Effekte
2. Standort-Effekte
3. Finanzielle Effekte

Seit Mai 2020 läuft das neue Projekt „Startup F – Female Founders Accelerator der Region 10“. Hierbei soll die Expertise von Pro Beschäftigung gezielt für Gründerinnen mit überdurchschnittlich hohem Innovationspotenzial im digitalen Wandel zur Verfügung gestellt werden. Ingolstadt braucht diese Frauen und diese Gründungen gerade vor dem Hintergrund des digitalen Wandels, um die Diversität des Arbeitsmarktes in der doch sehr gewerblich-technisch dominierten Region zu fördern und weiter auszubauen.

Die Finanzierung mit der IFG als Hauptsponsor konnte ohne öffentliche Fördermittel durch zahlreiche Spenden aus der Wirtschaft und einer starken Unterstützungs-Community regionaler Unternehmerinnen für das erste Jahr der geplanten Laufzeit von 3 Jahren gesichert werden. Bemerkenswert ist die Bereitschaft der regionalen Unternehmerinnen, STARTUP F im Rahmen eines kooperierenden Teams („Team F“) mit kostenfreien Leistungen zu unterstützen.

Corona-Auswirkungen

Sämtliche Beratungen und Coachings wurden und werden online durchgeführt.